

Studienfahrt nach Nürnberg - „Stadt der Reichsparteitage“ – BG-Schüler besuchen Ort von Tätern und Opfern des NS-Terrors



Auf der Suche nach Spuren des nationalsozialistischen Terrors sind Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums Gelnhausen in diesem Jahr erstmals nach Nürnberg gefahren. Sieben Klassen der Jahrgangsstufe 02 erkundeten das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in den Überresten der größtenwahnsinnigen Bauwerke des NS-Staats. Bei strahlendem Sonnenschein hatten sie Gelegenheit, den historischen Ort zu besichtigen, den der Nürnberger Oberbürgermeister Ulrich Maly als „Ort der begeisterten Zuschauer, Mitläufer und - im weitesten Sinn der Täter“ bezeichnet hat.

Die notwendigen Informationen zu Absicht und Wirkungsweise der nationalsozialistischen Propaganda erhielten die Schüler vor Ort in Workshops zur Dauerausstellung „Faszination und Gewalt“. Neben Erläuterungen unter anderem zum „Führer“-Mythos oder zur Massenwirkung etwa des Films „Triumph des Willens“ wurde darin auch an die Opfer des Terrors erinnert. Denn das notwendige Baumaterial für die NS-Herrschaftsarchitektur wurde auch von Häftlingen von Konzentrationslagern wie Flossenbürg in der Oberpfalz oder Mauthausen bei Linz hergestellt, die nach dem menschenverachtenden Prinzip „Vernichtung durch Arbeit“ in Steinbrüchen und Granitwerken eingesetzt worden waren.